

Wer Ohren hat zu hören / der höre. Auff diß, thū ein Gebett zu dem heiligē Geist: O heiliger Geist / weise mich daß ich nit weis / Vnd lehre mich daß ich nit kan / Vnd gib mir daß ich nit han. Gib mir diejenige fünff Sinne / dz du heiliger Geist wohnest darinne: Mit den sibben Gaben / Wöllest mich begaben / Vñ solt den göttlichen Friden haben. O H. Geist / lehre vnd vnderweise mich / Das ich recht leben kan / Gegen Gott vnd meinem Nechsten. Amen.

Das Erste Capitel.

In Anfang war das Wort / vñnd das Wort war bey Gott / vñnd Gott war das Wort / vñnd das war im Anfang bey Gott / 2c. Iohannis 1. Geneleos 1. Am anfang schuff Gott Himmel vñnd Erden / vñnd die Erde war wüst vñnd lāh / vñnd es war finster auff der Tieffe / vñnd der Geist Gottes schwebet auff dem Wasser / 2c. Nun mercke auff die zwen Text Newes vñnd Altes Testaments / vñnd leg deinen Verstand darauff / damit du kanst machen Miracul vñnd Wunderzeichen eines ewigen Dinges / als Hermes spricht. Also alle ding sinde beschaffen von einē Einigen / durch den willen vñnd gebott eines Einigen. Die Son ist sein Vatter / vñ der Mon ist sein Mutter. Der Wind hat ihn getragē in seinem Bauch / sein Anima oder Ernhrerin ist die Erden. Diß ist d' Vatter von aller Perfection diser Welt. Sein Macht ist vollkommen / wañ die wirt verwandelt in ein Erden. Vñ du solt scheiden dz Erdrich von dem Fewr / vñ das Subtil von dē Dicken. Leichtlichē durch sein Subtilheit / mag auffsteigen vom Erdrich in den Himmel / vñ herwiderumb vom Himmel zu der Erden : vñnd wirt annehmen die oberiste vñnd nideriste Macht. Also wirstu haben die Ehr vñnd Klarheit der ganzen Welt. Derhalben weich von dir alle Finsternuß vñ Vnuerstandt. Diß ist von aller Sercke die sterckiste starckheit: Dañ es vberwindt alle subtile ding / vñ durchdringet alle einzellige ding. Wann im Anfang aller ding ist nichts

nichts